

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und Lagebericht 2021

ZTE Deutschland GmbH, Düsseldorf



ZTE Deutschland GmbH, Düsseldorf

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Sachanlagen				I. Gezeichnetes Kapital		150.000,00	150.000,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1,00		1,00	II. Gewinnvortrag		3.614.831,49	5.591.716,58
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	224.932,00	224.933,00	189.430,01	III. Jahresüberschuss		1.869.490,99	1.976.885,09-
Summe Anlagevermögen		224.933,00	189.431,01	Summe Eigenkapital		5.634.322,48	3.764.831,49
B. Umlaufvermögen				B. Rückstellungen			
I. Vorräte				1. Steuerrückstellungen	357.049,00		408.345,15
1. Waren	3.129.171,21		356.785,28	2. sonstige Rückstellungen	4.228.025,43	4.585.074,43	4.885.390,12
2. geleistete Anzahlungen	2.000,00	3.131.171,21	0,00	C. Verbindlichkeiten			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	39.906,00		139.906,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.273.825,02		4.093.884,19	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 39.906,00 (Euro 139.906,00)			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		25.176.495,74	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	795.876,00		1.400.432,48
3. sonstige Vermögensgegenstände	325.079,97		499.469,75	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 795.876,00 (Euro 1.400.432,48)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 214.588,50 (Euro 190.511,50)		25.598.904,99		3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.632.599,83		21.450.283,42
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		3.144.738,46	1.963.646,29	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 15.632.599,83 (Euro 21.450.283,42)			
Summe Umlaufvermögen		31.874.814,66	32.090.281,25	4. sonstige Verbindlichkeiten	5.463.360,82		290.614,67
C. Rechnungsabgrenzungsposten		51.391,90	60.091,07	- davon aus Steuern Euro 5.420.730,27 (Euro 271.259,43)			
				- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 8.081,02 (Euro 13.867,64)			
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 5.463.360,82 (Euro 290.614,67)		21.931.742,65	
		32.151.139,56	32.339.803,33			32.151.139,56	32.339.803,33

ZTE Deutschland GmbH, Düsseldorf

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		63.722.878,35	35.123.849,03
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	-580.661,87
3. sonstige betriebliche Erträge		2.470,82	174.804,43
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	46.468.146,83		23.435.011,27
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.580.000,00		472.694,10
		48.048.146,83	23.907.705,37
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.228.246,65		4.010.419,56
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	826.236,46		794.798,49
- davon für Altersversorgung Euro 39.406,24 (Euro 42.933,92)			
		5.054.483,11	4.805.218,05
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		111.202,00	109.064,24
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		8.190.999,21	7.629.718,46
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		112,93	36.038,30
- davon aus verbundenen Unternehmen Euro 0,00 (Euro 31.017,30)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		107.112,64	17.669,20
- davon an verbundene Unternehmen Euro 0,00 (Euro 2.077,56)			
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		400.827,10	-5.187,49
11. Ergebnis nach Steuern		1.812.691,21	-1.710.157,94
12. sonstige Steuern		-56.799,78	266.727,15
13. Jahresüberschuss		1.869.490,99	-1.976.885,09

ZTE Deutschland GmbH, Düsseldorf
Anhang für das Geschäftsjahr 2021

1. Allgemeine Hinweise

Der Sitz der Gesellschaft ist Düsseldorf. Sie ist im Handelsregister beim Amtsgericht Düsseldorf unter HRB 56835 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die im Vorjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert in dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 angewandt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 Prozent p.a. im Zugangsjahr und in den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen. Die den Abschreibungen zu Grunde gelegte betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt:

Bauten auf fremden Grundstücken	10	Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 13	Jahre

Waren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden zum Teil auf Basis zweier bestehender Verträge über echtes Factoring zum Zweck der Finanzierung an den Factor abgetreten. Über das Factoring-Programm wurden zum Bilanzstichtag liquide Mittel in Höhe von TEUR 10.434 (Vorjahr: TEUR 0) abgerufen.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag angesetzt, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 25.176) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) sonstige Forderungen gegen Gesellschafter.

Mit Ausnahme von Mietkautionen in Höhe von TEUR 215 (Vorjahr: TEUR 191) haben sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für ausstehende Lieferantenrechnungen (TEUR 1.313; Vorjahr: TEUR 827), Beiträge an die Zentralstelle für Übertragungsrechte (TEUR 979; Vorjahr: TEUR 609), ausstehende Belastungen für Werbekostenzuschüsse und Preisnachlässe (TEUR 1.620; Vorjahr: TEUR 3.032), Personalarückstellungen (TEUR 208; Vorjahr: TEUR 309) und sonstige Verpflichtungen (TEUR 108; Vorjahr: TEUR 108) gebildet.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten bis auf erhaltene Anzahlungen in Höhe von TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 140) haben Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr und sind nicht besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 15.633 (Vorjahr: TEUR 20.541) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und mit TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 909) sonstige Verbindlichkeiten. Sie bestehen mit TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 909) gegenüber Gesellschaftern.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen mit TEUR 5.421 (Vorjahr: TEUR 271) Steuern und mit TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 14) Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit.

Haftungsverhältnisse

Es besteht eine gesamtschuldnerische Haftung gemeinsam mit der ZTE Corporation Shenzhen / China aus dem mit einem Kunden abgeschlossenen Vertrag zum Aufbau einer UMTS-Infrastruktur. Nach derzeitiger Kenntnislage ist nicht mit einer Inanspruchnahme zu rechnen, da keine Indikatoren für eine Inanspruchnahme ersichtlich sind.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus langfristig abgeschlossenen Miet- und Leasingverpflichtungen werden in den nächsten Jahren fällig:

	bis zu einem Jahr	2 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR
Büromieten	297	1.138	166
Leasingaufwendungen	112	43	0
Gesamt	409	1.181	166

Die Gesellschaft ist darüber hinaus durch Mietaufwendungen für Mitarbeiterunterkünfte belastet, die innerhalb von einem Jahr kündbar sind. Für diese Mitarbeiterunterkünfte entstehen jährliche Mietaufwendungen in Höhe von TEUR 558.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Es wurden keine Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse	2021		2020	
	TEUR	%	TEUR	%
Nach Tätigkeitsbereichen				
Infrastrukturnetze	34.509	54	12.229	35
Terminal-Produkte und Marketingaktivitäten	27.987	44	20.359	58
Konzernumlagen	1.227	2	2.536	7
	<u>63.723</u>	<u>100</u>	<u>35.124</u>	<u>100</u>
Nach Regionen				
Inland	45.794	72	20.650	59
EU Ausland und Drittland	17.929	28	14.474	41
	<u>63.723</u>	<u>100</u>	<u>35.124</u>	<u>100</u>

Sonstige betriebliche Erträge

Erträge aus Währungsumrechnung sind wie im Vorjahr nicht enthalten.

Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung

Enthalten sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 39 (Vorjahr: TEUR 43).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die wesentlichen Positionen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Werbe- und Reisekosten	1.726	998
Fremdleistungen	2.999	1.917
Rechts- und Beratungskosten	1.308	1.460
Raumkosten	1.226	1.216
Test und Laborkosten	45	1.011
Gewährleistung	266	360
übrige	621	668
Gesamt	<u>8.191</u>	<u>7.630</u>

Aufwendungen aus Währungsumrechnung sind wie im Vorjahr nicht enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen mit TEUR 210 Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag für das laufende Jahr und mit TEUR 191 Vorjahre, insbesondere aufgrund einer steuerlichen Betriebsprüfung für den Zeitraum von 2016 bis 2018.

5. Sonstige Angaben

Geschäftsführung

- Herr Wei Li (Managing Director), Düsseldorf, einzelvertretungsberechtigt

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Geschäftsführungsbezüge verzichtet.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter betrug 62 (Vorjahr: 60).

Abschlussprüferhonorar

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 berechnete Honorar beträgt TEUR 118 und betrifft mit TEUR 71 Abschlussprüfungsleistungen, mit TEUR 39 Steuerberatungsleistungen und mit TEUR 7 sonstige Prüfungsleistungen.

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der ZTE Corporation, Shenzhen/China, die zugleich den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss der ZTE Corporation, Shenzhen/China ist am Sitz des Konzernmutterunternehmens erhältlich.

Gewinnverwendung/Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss von EUR 1.869.490,99 auf neue Rechnung vorzutragen.

6. Nachtragsbericht

Der Ukraine Konflikt sowie die anhaltende Corona Epidemie haben aktuell keinen Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit. Weiterhin ist unsere Gesellschaft ohne die wirtschaftliche und finanzielle Unterstützung durch die ZTE Corporation, die durch vertragliche Abreden mit Gültigkeit bis zum 31.12.2022 sowie eine ungekündigte Patronatserklärung abgesichert ist, ist unsere Gesellschaft nicht existenzfähig.

Es sind keine weiteren Vorgänge nach dem Bilanzstichtag eingetreten, über die hier zu berichten wäre.

Düsseldorf, 31. Mai 2022

Die Geschäftsführung

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			Wertberichtigungen			Nettobuchwerte		
	Stand am 1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2021	Stand am 1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Sachanlagen									
1. Bauten auf fremden Grundstücken	8.450,00	0,00	0,00	8.450,00	8.449,00	0,00	0,00	8.449,00	1,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	710.075,94	146.703,99	0,00	856.779,93	520.645,93	111.202,00	0,00	631.847,93	224.932,00
	<u>718.525,94</u>	<u>146.703,99</u>	<u>0,00</u>	<u>865.229,93</u>	<u>529.094,93</u>	<u>111.202,00</u>	<u>0,00</u>	<u>640.296,93</u>	<u>224.933,00</u>
									<u>189.430,01</u>
									<u>189.431,01</u>

ZTE Deutschland GmbH, Düsseldorf
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1. Grundlage der Gesellschaft

Geschäftsmodell

Die ZTE Deutschland GmbH wurde in 2005 als eine Tochtergesellschaft der ZTE (H.K.) Limited zunächst mit Sitz in München gegründet. Seit 2007 ist der Firmensitz Düsseldorf. Die ZTE (H.K.) Limited ist ein Mitglied der weltweit operierenden ZTE Gruppe und ist in Hong Kong registriert. Mit notariellem Vertrag vom 10.08.2011 hat die ZTE (H.K.) Limited ihre Anteile an der ZTE Deutschland GmbH an die ZTE Coöperatief U.A., Den Haag/Niederlande veräußert. Die ZTE Coöperatief U.A. gehört ebenfalls zur ZTE Gruppe und wird zu 99 % von der ZTE (H.K.) Limited, Hong Kong, gehalten.

Seit der Gründung im Jahre 2005 arbeitet die ZTE Deutschland GmbH in den Bereichen Netzinfrastruktur und Vertrieb von Terminal Produkten mit Netzbetreibern in Deutschland sowie Dienstleistern im Telekommunikationsbereich zusammen.

Deutschland ist einer der wichtigsten Märkte für die ZTE-Gruppe in Europa; mit durchschnittlich 60 Angestellten gehört die ZTE Deutschland GmbH zu den größeren Niederlassungen der ZTE-Gruppe in Europa.

Die ZTE Deutschland GmbH betreibt ein Projektbüro in Bonn.

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betätigt sich nicht in den Bereichen Forschung und Entwicklung.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft war in 2021 weiterhin durch Einflüsse der Corona Pandemie geprägt, hat sich aber nach kräftigen Rückgängen des Bruttoinlandsprodukts im Vorjahr (Europa: 4,8 %; Deutschland: 3,4 %) weitestgehend wieder erholt. 2021 ist europaweit ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um ca. 5,3 % zu verzeichnen; in Deutschland lag der Anstieg mit 2,9 % darunter.

Die Inflationsrate in Deutschland lag in 2021 bei 3,2 %.

Positiv war auch die Entwicklung der ITK-Branche. Sie hat laut BITKOM in Deutschland einen Umsatz in Höhe von 169,2 nach 162,4 Mrd. EUR in 2020 (+ 4,2 %) erzielt und liegt damit deutlich über den ursprünglichen Wachstumserwartungen von 2,9 %. Ursache für das deutliche Wachstum ist vor allem die Reduzierung von Kontaktbeschränkungen, die in 2020 zu einer deutlich reduzierten Wirtschaftsleistung in vielen Branchen geführt hatte. Insbesondere wurden zeitweise nahezu sämtliche Geschäfte geschlossen, sodass nur noch Online-Handel möglich war. Hieraus resultierten deutliche Umsatzeinbußen in den Monaten März bis Mai 2020 sowie November – Dezember 2020 für nahezu alle Branchen, auch die TK-Branche. Nachdem Anfang 2021 wirksame Impfstoffe angeboten wurden und die Verläufe von Infektionen überwiegend wesentlich leichter waren, wurden die Kontaktbeschränkungen stark reduziert, was zu einer Wiederbelebung des Handels führte. Bereits in der ursprünglichen Prognose (Stand Januar 2021) wurde für den ITK-Markt ein Wachstum von 2,9 % erwartet. Wachstumstreiber in dieser Prognose waren vor allem die IT Soft- und Hardware.

Das Wachstum der Telekommunikationsbranche war in 2021 wieder positiv und betrug in Deutschland 1,2 %. Es lag damit leicht über den Erwartungen von 1,0 % in der ursprünglichen Prognose. Die Umsätze im Bereich TK-Infrastruktur waren mit 0,9 % weiterhin rückläufig während sich die Umsätze von Telekommunikationsendgeräten mit einem Wachstum von 0,2 % leicht unter dem Vorjahresniveau bewegten. Für 2022 wurden in der Januar-Prognose Wachstumsraten im Bereich der Telekommunikationsendgeräte von - 3,1 % und im Bereich der Telekommunikations-Infrastruktur von 2,2 % erwartet.

Insgesamt ist die Prognose der gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen in 2022 schwer einschätzbar; Risiken und Unsicherheiten bestehen aktuell aufgrund des Ukraine-Konflikts, der zu erheblichen Inflationsraten geführt hat. Die wirtschaftliche Entwicklung der Volksrepublik China ist weiterhin schlecht einschätzbar. Hinzu kommen große Unsicherheiten in Bezug auf die Wirtschafts- und Han-

delspolitik der Vereinigten Staaten.

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf unserer Gesellschaft war in 2021 durch ein infolge der weitestgehenden Rücknahme von coronabedingten Kontaktbeschränkungen wieder auflebendes Geschäft geprägt. Sowohl im Bereich Terminalprodukte als auch im Bereich Systems konnten die Umsätze wieder deutlich gesteigert werden:

	2021		2020		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Infrastrukturnetze	34.509	54,2	12.229	34,8	22.280	>100
Terminalprodukte und Marketingaktivitäten	27.987	43,9	20.359	58,0	7.628	37,5
Konzernumlagen	1.227	1,9	2.536	7,2	-1.309	-51,6
	63.723	100,0	31.124	100,0	28.599	81,4

Bei einem Gesamtumsatz von Mio. EUR 63,7 wurde das Umsatzziel von Mio. EUR 45,2 deutlich überschritten.

Der starke Anstieg im Bereich Infrastrukturnetze betrifft einen Großauftrag über die Lieferung und Installation von Systemkomponenten. Dieser Auftrag erstreckt sich über mehrere Jahre. Im Bereich Terminalprodukte und Marketingaktivitäten wirkt sich vor allem die Reduzierung von coronabedingten Kontaktbeschränkungen aus; hier konnten wieder Umsätze auf dem Niveau vor Corona erzielt werden. Der Rückgang der Umsätze aus Konzernumlagen korrespondiert mit rückläufigen Rechts- und Beratungskosten. Die Margen lagen leicht unter Vorjahr und erfüllt unsere Erwartungen (deutlich über 20 %); bereinigt um Konzernumlagen betrug die Rohertragsquote 23,1 % nach 24,8 % im Vorjahr.

Insgesamt hat unsere Gesellschaft in 2021 einen Rohertrag in Höhe von Mio. EUR 15,7 (Vorjahr: Mio. EUR 10,6) und ein Betriebsergebnis in Höhe von Mio. EUR 2,4 (Vorjahr: Mio. EUR – 2,0) erzielt. Das EBIT lag mit Mio. EUR 2,4 deutlich über den Erwartungen (Mio. EUR 1,0).

Ertragslage

	2021	2020	Veränderung
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Umsatzerlöse	63,7	35,1	28,6
Bestandsveränderungen	0,0	-0,6	0,6
Materialaufwand	-48,0	-23,9	-24,1
Rohhertrag	15,7	10,6	5,1
Personalaufwand	-5,1	-4,8	-0,3
sonstige betriebliche Aufwendungen *)	-8,2	-8,0	-0,2
abzgl. sonstige betriebliche Erträge	0,0	0,2	-0,2
Betriebsaufwendungen	-13,3	-12,6	-0,7
Betriebsergebnis	2,4	-2,0	4,4
Finanzergebnis	-0,1	0,0	-0,1
Ertragsteuern	-0,4	0,0	-0,4
Jahresergebnis	1,9	-2,0	3,9

*) einschließlich Abschreibungen und sonstige Steuern

Im Geschäftsjahr stiegen die Umsatzerlöse um über 80 % auf Mio. EUR 63,7; wodurch sich bei leicht gesunkenen Margen der Rohhertrag von Mio. EUR 10,6 um fast 50 % auf Mio. EUR 15,7 erhöhte.

Der Personalaufwand stieg leicht um Mio. EUR 0,3 auf Mio. EUR 5,1; der durchschnittliche Mitarbeiterbestand betrug 62 Mitarbeiter (Vorjahr 60).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind trotz der deutlich erhöhten Umsatztätigkeit nur leicht auf Mio. EUR 8,2 (Vorjahr: Mio. EUR 7,6) gestiegen und setzen sich wie folgt zusammen:

	2021	2020	Veränderung
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Werbe- und Reisekosten	1,7	1,0	0,7
Fremdleistungen	3,0	1,9	1,1
Rechts- und Beratungskosten	1,3	1,5	-0,2
Raumkosten	1,2	1,2	0,0
Test und Laborkosten	0,0	1,0	-1,0
Gewährleistung	0,3	0,4	-0,1
übrige	<u>0,6</u>	<u>0,7</u>	<u>0,2</u>
Gesamt	<u>8,2</u>	<u>7,6</u>	<u>0,8</u>

Der Anstieg der Werbe- und Reisekosten betrifft im Wesentlichen Marketingaktivitäten im Zusammenhang mit den deutlich erhöhten Umsätzen im Bereich Terminalprodukte. Die Fremdleistungen betreffen den Bereich Infrastrukturnetze und beinhalten Verwaltungs- und Vertriebsupport sowie Nutzungsgebühren für externe Portale. Die im Vorjahr ausgewiesenen Laborkosten (Mio. EUR 1,0) wurden für Zwecke der Erlangung von Netzinfrastrukturaufträgen investiert.

Insgesamt ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von Mio. EUR 2,3 und ein Jahresüberschuss von Mio. EUR 1,9 nach einem Jahresfehlbetrag von Mio. EUR 2,0 im Vorjahr.

Finanzlage

Die Geschäftstätigkeit unserer Gesellschaft wird vor allem durch Eigenmittel sowie Lieferantenkredite der ZTE Hongkong und der ZTE Corporation finanziert. Darüber hinaus besteht eine Zusage (Letter of Guarantee der Konzernmutter) unsere Gesellschaft mit der erforderlichen Liquidität zu versorgen. Zum Ende des Geschäftsjahres standen liquide Mittel in Höhe von Mio. EUR 3,1 zur freien Verfügung.

Vermögenslage

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Anlagevermögen	<u>0,2</u>	<u>0,2</u>	<u>0,0</u>
Vorräte	3,1	0,4	2,7
Lieferforderungen	25,3	4,1	21,2
sonstige Aktiva	0,5	25,7	-25,2
liquide Mittel	<u>3,1</u>	<u>2,0</u>	<u>1,1</u>
Umlaufvermögen	<u>32,0</u>	<u>32,2</u>	<u>-0,2</u>
Vermögen	<u>32,2</u>	<u>32,4</u>	<u>-0,2</u>
Eigenkapital	<u>5,7</u>	<u>3,8</u>	<u>1,9</u>
Rückstellungen	4,6	5,3	-0,7
Verbindlichkeiten	<u>21,9</u>	<u>23,3</u>	<u>-1,4</u>
Fremdkapital	<u>26,5</u>	<u>28,6</u>	<u>-2,1</u>
Kapital	<u>32,2</u>	<u>32,4</u>	<u>-0,2</u>

Die Bilanzsumme zum 31.12.2021 liegt mit Mio. EUR 32,2 auf dem Niveau des Vorjahres.

Auf der Aktivseite sind die Lieferforderungen um Mio. EUR 21,2 auf Mio. EUR 25,3 gestiegen und machen 78,6 % der Bilanzsumme aus. Der Anstieg resultiert aus hohen Umsätzen zum Jahresende aus dem zuvor erwähnten Großauftrag im Bereich Netzinfrastrukturprojekte.

Der Rückgang der sonstigen Aktiva betrifft mit Mio. EUR 25,2 Forderungen gegen die ZTE Corporation, gegenüber der zum 31.12.2021 Verbindlichkeiten in Höhe von Mio. EUR 7,7 bestehen.

Nachdem die im Vorjahr ausgewiesenen Forderungen gegenüber der ZTE Corporation in 2021 getilgt wurden, wirken sich hier hohe Verbindlichkeiten aus dem Kauf von Systemkomponenten kurz vor dem Bilanzstichtag aus. Der Anstieg der Vorräte betrifft überwiegend eingelagerte Terminalprodukte. Aufgrund der stark gestiegenen Eingangsfrachten wurden Terminalprodukte im letzten Quartal in größeren Losgrößen beschafft und bei einem Spediteur zwischengelagert.

Auf der Passivseite stieg sich das Eigenkapital ergebnisbedingt. Die Eigenkapitalquote beträgt 17,5 % nach

11,7 % zum 31.12.2021. Der leichte Rückgang der Rückstellungen in Höhe von Mio. EUR 0,7 betrifft die sonstigen Rückstellungen. Rückläufigen Rückstellungen für Kundengutschriften (Mio. EUR – 1,4) stehen vor allem gestiegene Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (+ Mio. EUR 0,5) gegenüber. Die Verbindlichkeiten liegen mit Mio. EUR 21,9 leicht unter dem Vorjahreswert von Mio. EUR 23,3. Einem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber der ZTE Corporation (+ Mio. EUR 7,7) stehen gesunkene Verbindlichkeiten gegenüber der ZTE Hongkong (- Mio. EUR 12,6) gegenüber, wodurch die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen per Saldo um Mio. EUR 5,8 unter dem Vorjahreswert liegen. Gegenläufig wirken sich die um Mio. EUR 5,2 gestiegenen sonstigen Verbindlichkeiten aus. Der Anstieg betrifft überwiegend Umsatzsteuer (+ Mio. EUR 5,1) aus den hohen Umsätzen in den Monaten November und Dezember.

Übersicht gerichtlicher Verfahren

Die ZTE Deutschland GmbH ist an einer Reihe von Gerichtsverfahren beteiligt, die mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zusammenhängen und überwiegend behauptete Patenverletzungen betreffen.

Obwohl die Ergebnisse der betreffenden Gerichtsverfahren meist nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden können, geht die ZTE Deutschland GmbH derzeit nicht davon aus, dass daraus resultierende weitere mögliche Verpflichtungen wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ZTE Deutschland GmbH haben werden.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren

	Einheit	2021	2020
Umsatzerlöse	Mio. EUR	63,7	35,1
Rohertragsquote	%	23,1	24,8
EBIT	Mio. EUR	2,4	-2,0

$$\text{Bereinigte Rohertragsquote} = \frac{(\text{Umsatzerlöse} - \text{Konzernumlagen} + \text{Bestandsveränderung} - \text{Materialaufwand}) \times 100}{(\text{Umsatzerlöse} - \text{Konzernumlagen})}$$

$$\text{EBIT} = \text{Jahresergebnis} + \text{Ertragsteuern} + \text{Zinsaufwendungen} - \text{Zinserträge}$$

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Durch innovative Produkte strebt die ZTE-Gruppe als Anbieter von Lösungen für den Telekommunikationsbereich an vielen Standorten weltweit die Marktführung an und ist bestrebt, sich im europäischen Markt zu etablieren; in diesem Zusammenhang ist der Marktanteil im deutschen Telekommunikationsmarkt ein wesentlicher Leistungsindikator der ZTE Deutschland.

ZTE versteht sich als „the green Telekom company“; Effizienz und niedriger Energieverbrauch sind wesentliche Aspekte der Produktentwicklung unserer Gesellschaft.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

In einem leicht rückläufigen und durch hohen Wettbewerb gekennzeichneten Markt für TK Endgeräte planen wir im Segment Terminalprodukte und Marketingaktivitäten steigende Umsätze in Höhe von Mio. EUR 35,8. In einem leicht wachsenden Markt für TK-Infrastruktur planen wir für den Bereich Netzinfrastukturlösungen Umsatzerlöse in Höhe von Mio. EUR 30,6. Für wesentliche Teile dieser Umsätze liegen bereits fest vereinbarte Aufträge vor. Unter Berücksichtigung von Umsätzen aus Konzernumlagen beträgt unser Planumsatz 2022 Mio. EUR 67,6.

Die um Konzernumlagen bereinigte Rohertragsquote beträgt in unserer Planrechnung 20 %, das Plan-EBIT liegt bei Mio. EUR 1,6.

Wir gehen aktuell davon aus, dass unser Geschäft nicht durch den Ukraine Konflikt und die Coroneinflüsse beeinträchtigt wird; Einflüsse hieraus sind daher in unserer Prognoserechnung nicht enthalten.

Die Gesellschaft ist weiterhin von der wirtschaftlichen und finanziellen Unterstützung durch die ZTE Corporation abhängig.

Risikobericht

Allgemeine Risiken

Absatzrisiken bestehen grundsätzlich infolge höherer Gewalt wie Umweltkatastrophen oder Pandemien. Diesen begegnen wir durch Ausschöpfung bestehender Subventionsmöglichkeiten, niedrigen Fixkosten und

einer guten Ausstattung mit Finanzmitteln aus der Einbindung in die ZTE Gruppe.

Aufgrund der allgemein hohen Konkurrenz auf dem Telekommunikationsmarkt ist es möglich, dass der Preisdruck, der auf unsere Kunden wirkt, auf uns übergeht und unsere Geschäftstätigkeit beeinträchtigt.

Kunden könnten sich dazu entscheiden, Investitionen zu verschieben oder die Vergrößerung und Modernisierung ihrer Netze zu reduzieren oder Aufträge an Fremdfirmen zu vergeben, woraus Umsatz- und Ertragseinbußen für unsere Gesellschaft resultieren würden.

Die ZTE Deutschland GmbH ist zudem derzeit von wenigen Großkunden abhängig.

Bestandsrisiken begegnen wir durch unser überwiegend auftragsbezogenes Bestellwesen, wodurch wir keine Einkäufe tätigen, für die nicht zuvor das Verkaufsgeschäft abgeschlossen wurde.

Liquiditätsrisiken begegnen wir durch die Vereinbarung ausreichender Zahlungsziele aus der Kreditorenseite sowie gezielte Forderungsverkäufe (echtes Factoring).

Währungsrisiken ergeben sich nicht, da die Geschäfte in Euro abgerechnet werden.

Entwicklungsbeeinträchtigende Risiken

Unsere Gesellschaft fungiert als Vertriebsgesellschaft der ZTE-Gruppe und ist von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit der ZTE Corporation Shenzhen/China, und deren Unterstützung abhängig.

Aus der immer noch nicht vollständig abgeklungenen Corona-Pandemie sowie des im 2. Quartal 2022 ausgebrochenen Ukraine-Konflikts bestehen weiterhin hohe Unsicherheiten in Bezug auf unsere Geschäfts- und Umsatztätigkeit. Auch im kommenden Geschäftsjahr beinhalten unsere Ertrags- und Liquiditätsprognosen Unterstützungsleistungen der ZTE Corporation Shenzhen/China, ohne die eine mittelfristige Geschäftsfortführung nicht möglich wäre.

Hohe Unsicherheiten bestehen weiterhin auch aufgrund der anhaltend kritischen Haltung der US-Regierung sowie mehrerer europäischer Staaten gegenüber chinesischen Telekommunikationsprodukten.

Inwieweit sich in der Zukunft hieraus negative Auswirkungen, die den Bestand unserer Gesellschaft gefährden könnten, ergeben kann nicht abschließend beurteilt werden. Derzeit sind keine Hinweise hierauf erkennbar. Durch den Aufbau eines konzernweiten Export Control- Compliance-Systems und entsprechender Maßnahmen hat sich dieses Risiko jedoch deutlich verringert.

Chancenbericht

Neben dem Ausbau der aktuellen Geschäftsfelder – Lieferung von Terminalprodukten, Infrastrukturnetzkomponenten und Bereitstellung voll installierten Infrastrukturnetzen - und der Gewinnung neuer Kunden, bestehen insbesondere aufgrund der hervorragenden Technologie unserer Gruppe im Bereich der 5G-Netzgeneration realistische Chancen, dass Netzbetreiber die ZTE Deutschland GmbH als strategischen Partner akzeptieren, um langfristige Kooperationen aufzubauen.

Düsseldorf, den 31. Mai 2022

Die Geschäftsführung

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ZTE Deutschland GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ZTE Deutschland GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ZTE Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen er-

füllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang

steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben un-

angemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, 31. Mai 2022

Kieffer | Stübben + Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Christoph Michels
Wirtschaftsprüfer

